

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 18 (1976)
Heft: 96

Artikel: Bernhard Herrmann : der Musikautor der Hitchcock-Film 1933-64
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERNARD HERRMANN



DER MUSIKAUTOR

DER HITCHCOCK-FILME 1955 - 64

Wie bereits kurz gemeldet, ist in den letzten Tagen des Jahres 1975 der Filmkomponist Bernard Herrmann gestorben.

Obwohl in Sadouls 'Dictionnaire des cinéastes' nicht verzeichnet, gehört er zweifelsfrei zu den bedeutenden Filmmusik-Komponisten - François Truffaut bezeichnet Herrmann in seinem Tagebuch zu FAHRENHEIT 451 sogar als "le musicien qui, à mon avis, peut le mieux servir un film".

Geboren wurde Bernard Herrmann am 29. Juni 1911 in New York; da ging er auch zur Schule und auf die Universität. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der 'juillard school of music'; er gründete und dirigierte das 'New Chamber Orchestra', schrieb die Musik für eine Balletnummer im Broadway-musical 'americana' (1932) und trat 1933 in ein Arbeitsverhältnis mit der CBS (eines der grossen Radio - heute auch TV-Netze Amerikas), wo er background music machte und als Dirigent für die 'american school of the air'-Programme wirkte. 1934 schrieb Herrmann die Musik zum Ballet 'the body beautiful' und rückte bei CBS auf zum musical direktor an den Programmen 'exploring music' und 'invitation to music'.

Im zuge dieser Tätigkeit dürfte Herrmann auch mit Orson Welles bekannt geworden sein, der damals auch gelegentlich für die CBS arbeitete - unter anderem las Welles die Texte für die 'musical reveries'-Serien. Jedenfalls: ab 1936 war Herrmann für die Musik in Orson Welles' mercury theater zuständig und zeichnete auch für alle Radiosendungen, die die Gruppe um Welles produzierte, als musikalischer Leiter - eingeschlossen die berühmte, zur Legende gewordene 'the wars worlds'.

Als Orson Welles nach Hollywood gerufen wurde, war Bernard Herrmann selbstverständlich auch dabei, weil ja Welles seinen ganzen Mitarbeiterstab, das ganze mercury theater in die Filmstadt mitbrachte, wo sie gegen Ende 1940 den ebenfalls legendären CITIZEN KANE realisierten.

Bernard Herrmann war also in Hollywood und er war beim Film; aber die

gemeinsamen Arbeiten des mercury theaters lasteten ihn - wie auch die andern Mitglieder der Gruppe - keineswegs mehr aus, da "Orson Welles" in Hollywood aus den verschiedensten Gründen nicht mehr die gewohnte Produktivität entfalten konnte. Herrmann komponierte die Musik zu ALL THAT MONEY CAN BUY (auch bekannt unter dem Titel THE DEVIL AND DANIEL WEBSTER), den William Dieterle bei der RKO radio pictures - RKO hat den Vertrag mit Welles abgeschlossen - drehte und erhielt dafür den Oscar für die beste Filmmusik 1941.

Bernard Herrmann schrieb die Musik zu folgenden Filmen:

Jahr	Titel	Regie
1941	CITIZEN KANE	Orson Welles
1941	ALL THAT MONEY CAN BUY	William Dieterle
1942	THE MAGNIFICENT AMBERSON	Orson Welles
1943	JANE EYRE	Robert Stevenson
1944	HANGOVER SQUARE	John Brahm
1946	ANNA AND THE KING OF SIAM	John Cromwell
1947	THE GHOST AND MRS. MUIR	Joseph L. Mankiewicz
1950	ON DANGEROUS GROUND	Nicholas Ray
1951	THE DAY THE EARTH STOOD STILL	Robert Wise
1952	FIVE FINGERS	Joseph L. Mankiewicz
1952	THE SNOWS OF KILIMANJARO	Henry Hathaway
1953	WHITE WITCH DOCTOR	Henry Hathaway
1953	BENEATH THE TWELVE MILE REEF	Robert D. Webb
1953	KING OF THE KHYBER RIFLES	Henry King
1954	THE EGYPTIAN (1)	Michael Curtiz
1954	GARDEN OF EVIL	Henry Hathaway
1954	PRINCE OF PLAYERS	Philip Dunne
1955	THE TROUBLE WITH HARRY	Alfred Hitchcock
1955	THE MAN WHO KNEW TOO MUCH (2)	Alfred Hitchcock
1956	THE MAN IN THE GRAY FLANNEL SUIT	Nunnally Johnson
1956	THE WRONG MAN	Alfred Hitchcock
1957	A HATFUL OF RAIN	Fred Zinnemann
1958	VERTIGO	Alfred Hitchcock
1958	THE 7TH VOYAGE OF SINBAD	Nathan Juran
1958	THE NAKED AND THE DAED	Raoul Walsh
1959	JOURNEY TO THE CENTRE OF THE EARTH	Henry Levin
1959	NORTH BY NORTHWEST	Alfred Hitchcock
1959	BLUE DENIM (auch: BLUE JEANS)	Philip Dunne

1959	THE THREE WORLDS OF GULLIVER	Jack Sher
1960	PSYCHO	Alfred Hitchcock
1961	TENDER IS THE NIGHT	Henry King
1961	MYSTERIOUS ISLAND	Cy Endfield
1961	CAPE FEAR	J. Lee Thompson
1963	THE BIRDS (3)	Alfred Hitchcock
1963	JASON AND THE ARGONAUTS	Don Chaffey
1964	MARNIE	Alfred Hitchcock
1964	JOY IN THE MORNING	Alex Segal
1966	FAHRENHEIT 451	François Truffaut
1967	THE BRIDE WORE BLACK (4)	François Truffaut
1968	TWISTED NERVE	Roy Boulting
1969	OBSESSION	Pim de la Parra
1971	SISTERS	Brian de Palma

(1) : Musik in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Alfred Newman

(2) : Herrmann ist als Dirigent in der Albert-Hall-Sequenz zu sehen

(3) : Herrman wurde für die elektronische Musik konsultiert

(4) : Originaltitel: LA MARIÉE ÉTAIT AN NOIR

Von der Musik, die Herrmann unabhängig vom Film schrieb - und das war nicht sehr viel - seien noch die wichtigsten erwähnt:

1938 MOBY DICK, dramatische Kantate

1950 WUTHERING HIGHTS, Oper nach einem Libretto von Lucille Fiechter.

unter Verwendung der 'MFB Checklist 72'

(-an)

BASLER FILM-MUSEUM

Warum nicht einmal ins neugegründete Basler Film-Museum?

(Das einzige Film-Museum der deutschen Schweiz: Blauenstrasse 49 beim Brausebad. Tram Nr. 1 oder 6. Oeffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag 14.30 - 18.00 Uhr. An den offiziellen Feiertagen und während der Monate April und Juni geschlossen)

Was das Museum so bringt ... die Frühgeschichte des Films (Laterna Magica, Lebensrad, Mirroscope, Stereoskop usw.) / Der Expressionismus im Film / Politik und Film am Beispiel des Faschismus (Mussolinis Cinecittà; 'Jud Süß', 'Stukas' usw.) / der Anti-Nazi-Film / Greta Garbo / Die Phantasie im Film am Beispiel der Science-fiction und der Vampir-Filme / Briefe und Erklärungen berühmter Filmregisseure (Fritz Lang, Robert Siodmak) / über 500 Ausstellungsobjekte / Filmbibliothek